

## y12 Pararendzina aus Löss über Magmatit

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	y-Z08	
<b>Flächenanteil</b>	70–80 %	
<b>Nutzung</b>	vorwiegend Laubwald, vereinzelt Grünland	
<b>Relief</b>	mittel geneigte bis steile Hänge sowie hängige Scheitelbereiche	
<b>Bodentyp</b>	Pararendzina, weniger häufig humose Pararendzina und Tschernosem-Pararendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	würmzeitlicher Löss über Magmatit	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut2–3, Gr0–2	4–8 dm
	+V:l	
<b>Karbonatführung</b>	karbonathaltig	
<b>Gründigkeit</b>	mäßig tief, stellenweise mittel tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch
<b>Bodenschätzung</b>	ISIIa4-, LIIa4-, LIIIa4-, IS4Lö	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

örtlich, in Bereichen mit mächtiger Lössbedeckung, Pararendzina aus Löss (y-Z09, Kartiereinheit y13); vereinzelt, häufig an steileren Hängen, Pararendzina aus lösshaltiger, skelettreicher Fließerde (y-Z02, Kartiereinheit y6); in Muldentälchen stellenweise kalkhaltiges Kolluvium

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	gering bis mittel (180–300 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (110–190 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel (110–190 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

### Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen verbreitet im Kaiserstuhl und am Limberg; Flächen im Bereich zwischen Lössgürtel und Kammregion